



Christine und Werner Lieb mit ihren Töchtern Franziska, Lisa mit Enkelin Josephine und Maxine und den Pferden Little Bi und Zuchthengst Scotty (rechts). „Sie sind meine männliche Verstärkung“, lacht der vielfache Europameister im Westernreiten. Foto: Barbara Rau

Die Gemeinde hat ihren Europameister

ISNY-GROSSHOLZLEUTE - In Großholzleute gibt es einen Europameister. Genau genommen sind sie sogar zu dritt, denn Maggy und Qy gebührt der Titel ebenso. Die beiden gescheckten Painthorse-Stuten haben ihren Reiter Werner Lieb jeweils zum Titel getragen.

Von unserer Mitarbeiterin
Barbara Rau

Werner Lieb und seine Frau Christine sind Westernreiter und haben die einstige Hengelesmühle in Großholzleute zur ansehnlichen „Saddle-Up-Ranch“ umgebaut. Ein Sandplatz, ein Round Pen und inzwischen auch eine Reithalle machen aus der alten Mühle einen idealen Trainings- und Turnierort. Werner Lieb, Oberstleutnant und Tornadopilot mit über 3000 Flugstunden, fing erst spät mit dem Reiten an, während beruflichen Amerikaaufenthalten kam er aufs Pferd. Schnell stellten sich Erfolge im Westernreitsport ein. Barrel Race, das extrem schnelle Pferderennen um Tonnen,

wurde seine Spezialität und mit Stute Maggy fand er dafür die richtige und rasante Partnerin.

Seit fünf Jahren ist Werner Lieb ungeschlagener Europameister. Maggy erhielt 2008 auch den Titel Highpoint Horse (US) und ist als siebtbeste der Welt unter den Top Ten. Mit Qy wurde Werner Lieb 2007 Europameister im Team-Penning, dem Rindertreiben in der Gruppe. Dank Allgäuer Jungvieh, das Liebs von einem Bauern im Sommer in Pension nehmen, kann auf der Ranch die Rinderarbeit trainiert werden. „Die Schumpen sind schlau, die wissen schnell, worauf es ankommt“, hat er festgestellt. Und wer schon mal zugeschaut hat, weiß, dass manche Schumpen einen rechten Spaß daran haben, die Reiter auszutricksen.

Vor zwei Jahren gründete Lieb die deutsche Gruppe des NBHA (National Barrel Horse Association), deren Präsident er ist. Als Bundestrainer erreichte er mit der Nationalmannschaft bei der WM in Verona einen dritten und achten Platz. Zusätzlich trainiert er die polnische Nationalmannschaft und fungiert bei Turnieren als Richter. Da ist es gut, dass seine Frau Christine Haus und Hof managet.

Die Trainerin (Pferdewirtin US) und Reitlehrerin trainiert nicht nur die eigenen Pferde, sondern auch Einstellpferde und Reiter, die teils von weither kommen, um hier Unterricht zu nehmen. „Da ist es gut, dass wir auch eine Ferienwohnung haben und genügend Plätze, um Gastpferde einstellen zu können“, sagt Christine Lieb.

Adrenalin-Cup auch im Allgäu

Stolz ist man bei Liebs auf die erste eigene Nachzucht im Stall, den vielversprechenden vierjährigen Wallach Little Bi und auf den fünfjährigen, athletisch gebauten Zuchthengst Scotty aus europäischer Zucht. Beide sind schon auf Turnieren gestartet. Derzeit übt Christine Lieb neben ihrem üblichen Pensum mit ihrer „Chaoskavallerie“ einer Gruppe von sechs Schulkindern, Quadrillen fürs nächste Hof-Turnier ein. „Ein Turnier mit Action, Rindern und Fun“, verspricht Werner. Mit dem Fun-Trail ist wieder ein Wettbewerb für Freizeitreiter, gleich mit welcher Pferderasse, geplant, „das bietet auch den Zuschauern viel Spaß.“

Heuer wird erstmals der Verein die Bewirtung übernehmen, „das garantiert

familienfreundliche Preise“, sagt Christine, die sich freut, dass so viele Vereinsmitglieder, Reitschüler und deren Familienmitglieder mithelfen.

Dieses Turnier am 14. und 15. Juni ist Bestandteil des Adrenalina-Cups, der außerdem in Polen und Tschechien ausgetragen wird. Der Name ist dabei nicht zufällig gewählt, der Adrenalinspiegel bei Reitern und Pferden steige bei diesem actionreichen Turnier durchaus, sagt Werner Lieb. Seine Reiter nehmen ebenfalls daran teil und erfährt mit ihnen auch nach Polen und Tschechien auf die dortigen Turniere.

Nachfolge scheint gesichert

Die Nachfolge im Hause Lieb scheint gesichert, die jüngeren Töchter Franziska und Maxine sind ebenfalls begeisterte Westernreiterinnen. Franziska war 2007 schnellste Jugendliche und erhielt 2008 mit Maggy den Titel High Point Junior im Barrel Race. Und für die knapp zweijährige Enkelin Josephine, Spitzname „Little Joe“ ist es jetzt schon das Tollste, bei Oma oder Opa auf dem Pferd zu sitzen.